



## Faktenpapier

## Kommunales Energiemanagement (KEM)

## Das kommunale Energiemanagement

Kommunales Energiemanagement (KEM) führt zu einem effizienten Betrieb der Liegenschaften, indem die Effizienz der Anlagentechnik gewährleistet wird, Energielieferverträge beachtet und ggfs. neu ausgehandelt werden, die Nutzer:innen sensibilisiert werden und das Zusammenspiel des jeweiligen beteiligten Verwaltungs- und Betriebspersonal optimiert wird. Die Bildung von Energieteams für einzelne Liegenschaften sowie die Kommunikation im Inneren der Verwaltung wie auch mit Auftragnehmer:innen und der Öffentlichkeit gehören ebenfalls zu den Aufgaben des KEM.



PDCA-Zyklus des Energiemanagements  
© Energieagentur Rheinland-Pfalz

## Querschnittsaufgabe

KEM ist eine Querschnittsaufgabe, die sämtliche Aktivitäten d. h. strategische und technische Maßnahmen integriert und koordiniert. Ziel ist eine wirtschaftliche Realisierung der energiegunstigsten Betriebsweise bzw. Optimierung von Gebäuden und damit eine nachhaltige und effiziente Energienutzung.

Erfahrungen aus mehreren Bundesländern zeigen, dass die Einführung eines Energiemanagements **bis zu 30 Prozent** der Kosten in der energetischen Versorgung der Kommune einspart, sofern die identifizierten nicht- und gering investiven Maßnahmen durchgeführt werden. Daraus ergibt sich ein **Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1:3**. Das bedeutet, dass jeder Euro der in das Energiemanagement investiert wird 3 Euro bei den Kosten einspart.

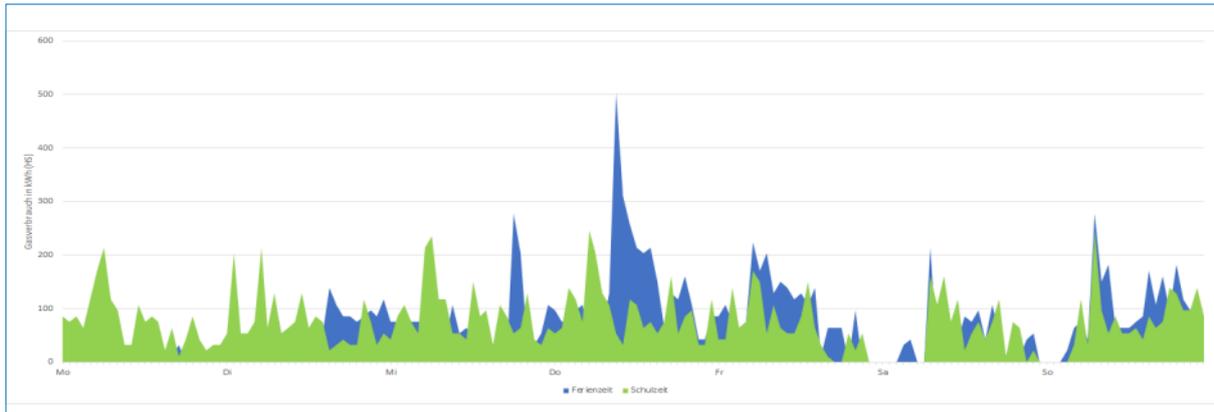
Instrument	Einsparpotential	Kosten / Nutzen
Energiecontrolling	Bis 5 %	1:5 bis 1:10
Betriebsoptimierung	Bis 15 %	1:3 bis 1:5
Investive Maßnahmen	Bis 30 %	1:1 bis 1:3

## Vorgehensweise und Aufbau

Das Energiemanagement stellt ein dauerhaftes System dar, das kontinuierlich im Prozess optimiert wird.

Im wesentlichen basiert das Tätigkeitsspektrum auf einem systematischen Energiecontrolling mit diesen Komponenten:

- Verbrauchsdatenerfassung (z. B. Strom, Wärme, Wasser)
- Fortlaufende Dokumentation technischer (Anlagentechnik) und organisatorischer Daten
- Kostenerfassung und –zuordnung
- Stetiges Berichtswesen



Beispielhafte Lastganganalyse eines Gebäudes über den Zeitraum von sieben Tagen. Die aus der Datenanalyse gezogenen Lastgänge einer Liegenschaft erlauben Rückschlüsse zu bspw. den Nutzungszeiten und ermöglichen es so optimale Heizungseinstellung vorzunehmen. Darüber hinaus können Verbrauchsspitzen identifiziert und mit Maßnahmen abgeschwächt werden um so Leistungspreise zu reduzieren.

© Energieagentur Rheinland-Pfalz

### Interne Strukturen

Voraussetzung für ein effizientes KEM ist der Aufbau einer Organisationsstruktur, so dass alle energierelevanten Aufgaben ämterübergreifend koordiniert und aufeinander abgestimmt werden können.

Dazu ist zum einen die Benennung eines / r Energiemanager:in erforderlich. Eine technische Ausbildung ist für diesen von Vorteil, jedoch nicht unbedingt Voraussetzung. Mindestens ebenso wichtig sind Engagement, Flexibilität und soziale Kompetenz.

Zum anderen ist die Einrichtung einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe Energie mindestens mit folgenden Vertreter:innen empfehlenswert:

- Energiemanager:in
- Bürgermeister:in
- Vertreter:innen aus den Bereichen Finanzen, Gebäudebewirtschaftung, Hochbau, Umwelt, Soziales, etc.

Darüber hinaus können die gesetzten Ziele zum reduzierten Energieverbrauch durch eine Fixierung über ein Leitbild, Leitlinien oder Dienstleistungsanweisungen unterstützt werden. Sie geben die energie- und klimapolitische Vision der Kommune wieder.

Darin sollte u. a. enthalten sein:

- Verantwortlichkeiten (u. a. Energiebeauftragte:r)
- Planungsregeln (z. B. Neubau, Sanierungen)
- Betriebsanweisungen für energietechnische Anlagen

Für die Einführung eines Energiemanagements können rheinland-pfälzische Kommunen auf das Qualitätsmanagementsystem Kom.EMS zurückgreifen.

#### Ihr Weg zu mehr Information:

- [www.earlp.de/energiemanagement](http://www.earlp.de/energiemanagement)
- Kom.EMS: [www.komems.de](http://www.komems.de)

#### Ansprechpartner:

Nick Stowasser

[nick.stowasser@energieagentur.rlp.de](mailto:nick.stowasser@energieagentur.rlp.de)  
[www.energieagentur.rlp.de](http://www.energieagentur.rlp.de)

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Gefördert durch



**Rheinland-Pfalz**  
 MINISTERIUM FÜR  
 KLIMASCHUTZ, UMWELT,  
 ENERGIE UND MOBILITÄT